



GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2015

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsident:	Roger Mantel	Allgemeine Verwaltung, Finanzen
	Silvia Taisch Dudli	Schule
	Silvan Schläpfer	Technische Dienste, Tiefbau / Umweltschutz
	Ruedi Eugster	Hochbau, Volkswirtschaft
	Markus Koller	Soziales
Aktuarin:	Sabrina Winiger	Protokoll

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
1 Finanz- und Rechnungswesen.....	4
1.1 Jahresrechnung 2015.....	4
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt.....	4
1.3 Prüfungsergebnis.....	5
1.4 Bemerkungen zum Bericht.....	6
1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung.....	6
1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2015.....	8
1.7 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung.....	11
2 Schule.....	15
3 Hochbau, Ortsplanung.....	19
4 Volkswirtschaft.....	21
5 Technische Dienste.....	22
6 Tiefbau / Umweltschutz.....	24
7 Soziales.....	26
Prüf- und Kontrollplan.....	29
Fazit.....	32
Anträge.....	33



Vorbemerkung

Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Wohnerrätinnen und Wohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten, während des Berichtsjahrs vorgenommenen, Kontrollen sowie über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Folgen, der Empfehlungen die von der GPK abgegeben werden.

Das Geschäftsjahr 2015 ist weitgehend unauffällig verlaufen. In diversen Abteilungen hat es Personalwechsel gegeben, aufgefallen ist uns ein Personalwechsel in der Bauverwaltung. Da werden wir genauer hinsehen und die Entwicklung beobachten. Ebenfalls gibt es ein Wechsel in der Finanzverwaltung, Thomas Nufer, unser langjähriger Finanzverwalter, verlässt die Gemeindeverwaltung. Wir danken Thomas Nufer herzlich für die hervorragende Arbeit, die er für unsere Gemeinde geleistet hat.

Ein Dauerthema ist die Flüchtlingswelle, welche unsere Sozialen Dienste ständig fordern. Die Finanziellen Belastungen für unsere Gemeinde sind nicht absehbar.

Einen herzlichen Dank möchten wir an alle Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter richten, welche uns in unserer Arbeit in allen Belangen tatkräftig unterstützt haben. Diverse Pendenzen aus dem letzten Jahr wurden erledigt und Anregungen wurden umgesetzt.



1 Finanz- und Rechnungswesen

Themen

Jahresrechnung 2015
Pendenzen

Besuche und Gespräche

Revisionsgesellschaft BDO, Herr Meli
Renzo Andreani

Protokolllesungen

GR-Protokolle
Aktennotizen
Zwischenbericht BDO
Schlussbericht BDO
Bericht des Wirtschaftsprüfers

1.1 Jahresrechnung 2015

Mit Auftragsbestätigung vom 23.01.2011 wurde die BDO von der GPK beauftragt die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Herisau zu prüfen. Die BDO hat ein umfassendes Werk zuhanden der GPK abgegeben, welches im Gespräch mit Herr Meli am 10.März der GPK im Detail erläutert wurde.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt

Verzeichnis der Prüfungshandlungen

Die BDO prüfte im Berichtsjahr 2015 Verkehrs-, Bestandes- und Bewertungsprüfung im Bereich allgemeiner Gemeindehaushalt.

Dies beinhaltet insbesondere folgende Prüfungen:

- Übereinstimmung der Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung
- Organisation des Kassa- und Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung des internen Kontrollsystems
- Bewertung der Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit der Gesetzlichen Bestimmungen
- Nachweis der Richtigkeit der zugeordneten Sachaufwände und Investitionen, materielle und zeitliche Abgrenzung



- Vorschriftgemässe Schuldentilgung, Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven
- Korrekte Verbuchung Steuerabschluss

Die Verkehrsprüfung im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgte im Berichtsjahr mit Schwerpunkt in den Bereichen 7 „Umweltschutz“, 9 „Finanzen und Steuern“ der Erfolgsrechnung und in der gesamten Investitionsrechnung. Im Weiteren wurden bei den flüssigen Mitteln analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Die Prüfungen erfolgten in berufsmässigen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 23. bis 25. November 2015 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 27. bis 29. Januar 2016 durchgeführt.

Die Abschlussprüfung umfasst keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen (z.B. Sozialversicherungs-, Steuer- und Mehrwertsteuer- sowie Umweltgesetze). Das Prüfungsergebnis steht zudem unter Vorbehalt der Angaben der Vollständigkeit Erklärung durch das verantwortliche Organ.

1.3 Prüfungsergebnis

Zwischenrevision

Über das Ergebnis der Zwischenrevision wurden wir mündlich und mittels Aktennotizen orientiert. Allfällige Pendenzen, die inzwischen noch nicht erledigt wurden oder von Bedeutung bei der Beurteilung des Jahresabschlusses sind, wurden ebenfalls im Bericht integriert.

Schlussrevision

Über das Ergebnis unserer Prüfung an der Schlussrevision orientiert Sie der vorliegende Bericht.

Unsere Prüfung bezieht sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht jedoch auf eine Wertung des Jahreserfolges.



1.4 Bemerkungen zum Bericht

Um einen optimalen Nutzen aus den Prüfungen zu bieten, wurden folgende Positionen, die Anlass zu besonderen Bemerkungen gaben, ausführlicher behandelt.

Es handelt sich dabei um Anregungen, die helfen sollten, den Standard des Rechnungswesens sowie der Organisation auszubauen.

Es wird darauf verzichtet, sämtliche Prüfungshandlungen und unwesentliche Feststellungen aufzuführen.

1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung

In den bisherigen Berichten wurden verschiedene Empfehlungen zur Verbesserung der internen Organisation sowie des Rechnungswesens abgegeben.

Nachfolgend informieren wir, inwieweit die Empfehlungen erledigt wurden. (Stand 29.01.2016)

Pendenzen

Stellungnahme / Art der Erledigung

Bericht Schlussrevision vom 24.01.2012

Allgemeine Verwaltung; Ausstände SC Herisau

Die Prüfung der Bilanzpositionen hat ergeben, dass die Zahlungsvereinbarung eingehalten wurde. Der Präsident der GPK hat wie gewünscht über die zeitgerechten Zahlungseingänge informiert.

Pendenz erledigt

Bericht Schlussrevision vom 11.02.2014

Liegenschaftenerträge

Die Nebenkostenabrechnung periodisch durchführen

Konnten im Berichtsjahr 2015 aus personellen Gründen noch nicht umgesetzt werden.

Die Mieter neu in der Debitorenbuchhaltung führen sowie alle Mieten Anfang Jahr einzubuchen und Soll erstellen.

pendent

Monatlich oder Quartalweise durch die Finanzverwaltung eine Abstimmung zwischen Access und NSP durchführen.

Pendenz erledigt



Pendenzen

Verpflichtungskonto Abwasser; Kalkulation überprüfen und Tarife Überdenken

Stellungnahme / Art der Erledigung

Per 31. Dezember beträgt der Saldo des Verpflichtungskonto 7.696 Mio. Im Rechnungsjahr 2015 hat die Spezialfinanzierung einen Ertragsüberschuss von TCHF 75 erwirtschaftet.

pendent

Salärwesen; für Ein- und Austritte standardisierte Checklisten erstellen, Arbeitsschritte darauf zu dokumentieren und die Checkliste im Entsprechenden Personaldossier ablegen.

pendent

Soziale Dienste / inkl. Regionale Berufsbeistandschaft

Die Beistandschaft ist in fünf Bereiche unterteilt. Diesen Bereichen sind diverse Klientenkonti zugeordnet.

Pendenz erledigt

Pro Bereich wird ein Bankkonti geführt. Periodische Abstimmung zwischen den Bankkonti und den Salden der Klientenkonti je Bereich ist durchzuführen, allfällige Differenzen sind abzuklären.

Führen eines separaten Bankkontos pro Klient. Die rechtliche Situation ist abzuklären und falls notwendig eine administrativ einfache Neuorganisation, die allerdings die notwendigen Aspekte des IKS berücksichtigen, zu prüfen.

Offenbar gibt es nach Auskunft, keine gesetzliche Grundlage, welche Einzelkonten begründen. Für einen genaueren finanziellen Überblick ist das aber unabdingbar. Die Abteilung strebt die Umsetzung 2016 an.

noch pendent

Den Kontenplan der Nebenbuchhaltung Klib zu überprüfen und zu bereinigen

Im Bereich Sozialhilfe wurde die Bereinigung vorgenommen. Im Bereich Beratungsstelle für Flüchtlinge wird zeitnah eine entsprechende Bereinigung stattfinden.

pendent



1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2015

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Rechnungswesen allgemein		
Allgemeine Bemerkungen		
Das Rechnungswesen der Gemeinde Herisau macht wiederum einen ausgezeichneten Eindruck und wird durch kompetente Mitarbeiter geführt. Sämtliche Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Alle Auskünfte wurden erteilt.	keine	keine
Rechnungsergebnis		
Die Jahresrechnung 2015 weist einen Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung von CHF 1'495'271.38 aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 684'350.00. Positiv zu erwähnen ist die starke Zunahme der Steuern der juristischen Personen.	keine	keine
Steuern juristische Personen	CHF 689'000.00	
Separatsteuern	CHF 708'000.00	



Geprüfter Bereich

Kritische Durchsicht

Die kritische Durchsicht der Bilanz hat ergeben, dass die Nachlässe bis anhin im Konto 2000.16 verbucht wurden. (Kreditor Erbschaftsamt)

Grabunterhaltsdepot

Im Berichtsjahr 2015 wurde der Saldo des Kontos 2005.20 „Zinsen Grabunterhaltsdepot“ über die Funktion 9 (Konto 9690.4390.00 Übriger Ertrag) Ausgebucht. Damit realisierte die Gemeinde Herisau einen Ertrag von TCHF 200 in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung.

Am 05. Juli 1990 wurde für das von der Gemeinde Herisau verwaltete Geld (Grabunterhalt) eine Anlagerichtlinie erlassen. Auf die individuellen Grabunterhaltskonti wird jährlich ein Zins entrichtet. Die Zinsdifferenz wird jeweils der Allgemeinen Verwaltung als Entschädigung für die Kontoführung und den Anlageaufwand gutgeschrieben.

Mit den in guten Jahren erwirtschafteten Erträgen aus den Finanzanlagen, die nicht zur Verzinsung der Grabunterhaltskonti verwendet werden müssen, öffnete die Finanzverwaltung auf der Passivseite eine Wertschwankungsreserve.

Aufgrund der neuen Rahmenbedingungen kann mit der Anlagestrategie praktisch keine Rendite

Feststellungen der GPK

Wir empfehlen, die Nachlässe in der Kontengruppe 2004 „Transfer- Verbindlichkeiten“ auszuweisen. Auch das Konto 2000.15 „Kreditor Betreibungsamt“ empfehlen wir, in der Kontengruppe „Transfer- Verbindlichkeiten“ auszuweisen.

keine

Empfehlungen

Korrektur wurde bereits vorgenommen

keine



Geprüfter Bereich

mehr erzielt werden. Am 04. Juni 2015 wurde entschieden, dass das Wertschriftendepot sukzessive reduziert werden soll. Die Gemeinde verzinst die Grabunterhaltskonti nach wie vor analog den Fonds-, Legats- und Depositentkonti.

Bilanz

Fonds im Eigenkapital

Die Fonds im Eigenkapital wurden analog den Vorjahren und gemäss den jeweiligen Fonds Reglementen verzinst

Neubewertungsreserven

Anfangs Jahr hat das Amt für Finanzen im Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst und dem Finanzdirektor eine Empfehlung zu Handhabung der Neubewertungsreserven veröffentlicht.

Feststellungen der GPK

Gemäss Rechnungslegung des Kantons zu HRM2 sind Fonds im Eigenkapital nicht zu verzinsen.

Die Neubewertungsreserve wird grundsätzlich als Reservetopf geführt.

Sie darf nur verwendet werden für die Wertberichtigung des Finanzvermögens usw.

Verkehrswertzunahmen des Finanzvermögens, die in den Rechnungsjahren 2014 und 2015 über die Neubewertungsreserve gebucht wurden, sollen darin belassen werden.

Feststellung nicht abschliessend.

Empfehlungen

Wir empfehlen, den Sachverhalt zu prüfen.

Wir empfehlen, die durch das Restatement geschaffene Neubewertungsreserve je Objekt zu ermitteln und eine Schattenrechnung zu führen.



1.7 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Erfolgsrechnung		
Funktion 7 „Umwelt und Raumordnung“		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Funktion 9 „Finanzen und Steuern“		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Investitionsrechnung		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Prozesse		
Schwerpunktprüfung Zahlungsverkehr		
Wir haben den Zahlungsverkehr (insbesondere Kreditorenzahlungen) mittels Befragung geprüft. Der Prozess ist in den Grössenverhältnissen angepasst.	Der Stand der Dokumentation der Kontrollen kann im Bereich Zahlungsverkehr als gut bezeichnet werden. Wir weisen auf folgende Schwachstellen hin:	



Geprüfter Bereich

Feststellungen der GPK

Empfehlungen

Die Rechnungen werden durch die Finanzverwaltung im Kreditorenprogramm (NSP) erfasst. Für jeden Lieferanten ist ein Kreditorenstamm zu eröffnen. Insbesondere werde dabei Zahlungsverbindungen hinterlegt. Es wird bei der Erfassung der Stammdaten keine Zweitkontrolle durchgeführt.

Nach der Erfassung der einzelnen Kreditorenbereiche werden die Beträge der erfassten Rechnungen zusammengerechnet (Summenkontrolle)

Und mit dem Total des provisorischen Zahlungsauftrags verglichen.

Die Summenkontrolle wird nicht dokumentiert.

Daten könne durch berechtigte Personen freigegeben werden.

Wir empfehlen, die Kontrollaktivität zu dokumentieren.

Wir empfehlen, anhand dem DTA-File „Zahlungsjournal“ aus dem NSP bei der ersten Zahlungsfreigabe die Konteninhalte zu prüfen. Alternativ (falls im NSP nicht möglich) können die Mutationen in den Stammdaten anhand einer Mutationsliste geprüft werden.

Schwerpunktprüfung Fakturierung Abwassergebühren, inkl. Anschlussgebühren

Es bestehen zweckmässige interne Kontrollen im Bereich Fakturierung Abwassergebühren (Anschlussgebühren).

Im IKS-Projekt ist vorgegeben, im Jahr 2016 die Prozesse der Gebührenfakturierung zu analysieren und zu dokumentieren.

Wir empfehlen zu prüfen, wie die Vollständigkeit der Einnahmen nachvollzogen werden kann.

Schwerpunktprüfung Fakturierung Kehrichtgebühren

Unsere Befragung hat ergeben, dass zweckmässige Kontrollen vorhanden sind.

Die Kontrollen werden nicht dokumentiert.

Wir empfehlen, die Kontrollen zu dokumentieren.



Gepürfter Bereich

Schwerpunktprüfung Fakturierung Liegenschaftserträge (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Anlässlich der Zwischenrevision wurden die Liegenschaftserträge geprüft. Folgende Prüfungshandlungen wurden durchgeführt:

Aufnahme IKS Liegenschaftserträge

Stichprobe Mietverträge (Vorhandensein, Abgleich mit Mietzinskonten)

Unsere Befragung hat ergeben das zweckmässige Kontrollen vorhanden sind.

Salärwesen Schule

Bei der periodischen Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Schule haben wir folgenden Sachverhalt festgestellt:

Feststellungen der GPK

Eine Abstimmung der Mietkontrolllisten mit der Finanzbuchhaltung erfolgt bis anhin nicht.

Aufgrund der unterzeichneten Stundenpläne erstellt die Schulverwaltung eine Liste. Die Daten werden durch eine Zweitperson geprüft. Kontrollaktivität ist nicht dokumentiert.

Bei einer Lohnerhöhung unterscheidet man bei den Lehrerlöhnen grundsätzlich einen Lohnklassenwechsel und ein Stufenanstieg. Der Klassenwechsel wird der Finanzverwaltung schriftlich gemeldet.

Der Stufenanstieg wird der Finanzverwaltung nicht speziell gemeldet

Empfehlungen

Wir empfehlen, die Mietzinskontrolle zwecks Überprüfung der Vollständigkeit der Liegenschaftserträge mindestens per Bilanzstichtag mit der Finanzbuchhaltung abzustimmen.

Wir empfehlen, die Kontrollen auf der Pendenzenliste zu dokumentieren.

Wir empfehlen, die Kontrollaktivität auf einer Mutationsliste jeweils zu dokumentieren und in jedem Fall der Finanzverwaltung zuzustellen.



Geprüfter Bereich

Einnahmen / Fakturierung Erbschaftsamt

Bei der periodischen Prüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Erbschaftsamt sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass keine angemessen internen Kontrollen bestehen.

Feststellungen der GPK

Stichproben geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Empfehlungen

keine



2 Schule

Besuche und Gespräche

Annette Joos-Baumberger, Gemeinderätin
Dominik Schleich, Abteilungsleiter
Marcel Hartmann, Schulleiter
Markus Stäheli, Schulleiter
Adriana Beck, Leiterin Schulsekretariat
Lena Kopp, Schulische Sozialpädagogin
Martin Pfister, Schulischer Heil- und Sozialpädagoge
Barbara Nef Looser, Kindergärtnerin
Tamara Brühlmann, Kindergärtnerin
Daniel Jacomet, Feuerschauer (Ressort Tiefbau/Umweltschutz)

Protokolllesungen

Gemeinderat
Erweiterte Schulleitung

Die Prüfung des Ressorts Schule ergab den Gesamteindruck eines gut organisierten und sicher geführten Betriebs. Alle geprüften Bereiche sind logisch strukturiert, Aufgaben und Verantwortungen klar definiert und dokumentiert. Konzeptbeschreibungen sind verständlich und praxisorientiert ausgearbeitet. Es besteht allgemein eine transparente Kommunikationskultur und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Geschäftsprüfung wurde routinemässig und mehrheitlich entsprechend dem Prüfplan durchgeführt. Die Prüfung der inzwischen gut eingeführten und bewährten Oberstufe wurde um ein Jahr zurückgestellt, stattdessen wurde aus aktuellem Anlass die Erweiterung des schulischen Sozialdienstes geprüft. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Sicherheitskonzept. Weiteres Augenmerk wurde auf die Schulqualität gelegt, welche gesetzeskonform und professionell umgesetzt wird. In Personalbelangen beweisen die Führungsverantwortlichen eine gute Hand, besonders zu erwähnen ist die gut gelungene Neubesetzung in der Schulleitung.



Geprüfter Bereich

Schulische Sozialpädagogik / Sozialarbeit

Feststellungen der GPK

Erweiterung des Angebots um eine 50%-Stelle mit Besetzung durch eine Sozialpädagogin. Das Pensum wurde nicht aufgestockt, sondern durch Anpassungen aus dem bestehenden Stellenetat generiert. Es stehen jetzt 140 Stellenprozente (2 Personen) für niederschwellige sozialpädagogische und sozialarbeiterische Dienstleistungen zur Verfügung.

Der Bedarf kann als ausgewiesen betrachtet werden, namentlich hinsichtlich sozialarbeiterischer Unterstützung ist die Nachfrage steigend. Für sozialpädagogische und präventive Projekte fehlen die Mittel nach wie vor. Der diesbezügliche politische Rückhalt ist beschränkt, die kantonale Gesetzgebung beinhaltet keinen Auftrag für Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik in der Schule.

Empfehlungen

Weiterentwicklung der Teamarbeit und gegenseitigen Vertretung.

Seitens der Politischen Behörde wäre die Förderung sozialer Dienstleistungen in der Schule voranzutreiben (anstehenden Revision des Schulgesetzes).

Kindergarten

Der Kindergarten Kreuzweg weist eine überdurchschnittlich hohe Schülerzahl auf mit stark steigender Nachfrage. Die Hälfte der Kinder ist fremdsprachig. Eine ähnliche Situation präsentiert sich im Kindergarten Wilen. Ein regulärer Unterricht ist dadurch weitgehend erschwert.

Das gegenwärtige Sprachintegrationsmodell mit aufsuchenden Sprachlehrerinnen bringt einige Entlastung, reicht in speziellen Situationen jedoch nicht aus.

Sofern Ressourcen freigesetzt werden können, wäre eine Überarbeitung bzw. Anpassung des Sprachintegrationskonzepts wünschenswert.



Geprüfter Bereich

Tagesschul-Angebot Wilen plus

Feststellungen der GPK

Mit Beginn des aktuellen Schuljahres wurde in der Schuleinheit Wilen in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung ein Tagesbetreuungsangebot eingeführt.

Das Angebot wurde bewusst so geplant, dass ohne finanzielle Risiken mit kleiner Teilnehmerzahl begonnen werden konnte. Kostenneutral. Es besteht ein schriftlich ausgearbeitetes Konzept, für Interessierte eine Informationsbroschüre. Vordergrund sehr kleine Teilnehmerzahl.

Empfehlungen

Weiterentwicklung und gegebenenfalls Anpassung je nach Erfahrungen im ersten Jahr. Förderung der Teilnahme bzw. Versuch, die Teilnehmerzahlen zu steigern.

Konzept und Prozessablauf

Budgetauszahlungen

Die praktische Umsetzung des Konzepts Budgetauszahlungen an Schulhäuser und Lehrpersonen wurde auf allen Ebenen der Anwendung geprüft.

Es erweist sich als gut durchdacht und praxistauglich. Die Kontrolle ist ausreichend gewährleistet. Den Benutzerinnen und Benutzern steht eine klare Wegleitung zu Verfügung.

Wo nötig, zusätzliche Dokumentation der Kontrolltätigkeit entsprechend der Forderung der BDO. Falls noch nicht vorhanden, wäre die Festlegung eines einheitlichen Vorgehens für alle Ressorts sinnvoll.

Sicherheit im Schulbetrieb

Die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz von Schülerinnen/Schülern und Mitarbeitenden wurden geprüft. Insbesondere Sicherheit in Brandfällen. Es bestehen Konzepte für das Verhalten in Katastrophenfällen sowie für den Umgang mit schwierigen Situationen im Schulalltag.

Das Sicherheitskonzept für Brand- und Katastrophenfälle befindet sich zur Zeit unter der Federführung von Gemeindeschreiber Thomas Baum-

Die Überarbeitung des Sicherheitskonzepts weiterführen, evtl. extern vergeben. Ein übergeordnetes standardisiertes Brandsicherheitskonzept über alle Schulbauten (und sonstigen öffentlichen Gebäude) der Gemeinde wäre sinnvoll, gegebenenfalls auch der Einsatz eines Sicherheitsbeauftragten für öffentliche Gebäude.



Geprüfter Bereich

Feststellungen der GPK

gartner in Überarbeitung. Die ansonsten üblichen Brand- und Evakuationsstrainings wurden daher aufgeschoben.

Bei den befragten Lehr- und Führungspersonen besteht ein adäquates Sicherheitsbewusstsein.

Empfehlungen



3 Hochbau, Ortsplanung

Besuche und Gespräche

Max Eugster, Gemeinderat

Christof Simmler, Abteilungsleiter Hochbau / Ortsplanung

Daniel Camenzind, Bereichsleiter Bauberatungen und Baubewilligungen

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Gepürfter Bereich

Liegenschaften und Gebäudeunterhalt

Feststellungen der GPK

Per 01.12.2015 konnte die Stelle des Bereichsleiters neu besetzt werden.

Dank Aufgabenteilung im Hochbau konnte man den führungslosen Bereich aufrechterhalten.

Die Einführung erfolgte durch den Abteilungsleiter:

1. Priorität: Finanzen und Abrechnungen
2. Priorität: Alle Liegenschaften und Schulen kennen lernen
3. Priorität: Hauswartkonzept angehen und umsetzen

Empfehlungen

Zeit für Einführungsphase grosszügig auslegen.

Bauberatung und Baubewilligungen

Das „Sorgenkind“ im Hochbau verzeichnet den 2. Abgang innerhalb 2er Jahren im Bereich Bauberatung / Baubewilligungen. Die neuerliche Kündigung wirft manches Fragezeichen auf. Trotz allem ist es gelungen, mit der Stellenausschreibung den Posten in kurzer Zeit wieder zu besetzen.

- Prüfung einer Kostenpflicht für ungerechte Einsprachen (Modell Gossau)
- Bestmögliche Unterstützung der Bereichsleiterin während der Einarbeitungsphase von allen Stufen
- Teamgeist fördern



Geprüfter Bereich

Feststellungen der GPK

Empfehlungen

Um mögliche Ursachen zu ergründen, wurden intensive Gespräche geführt. Dabei sind der GPK folgende Punkte aufgefallen:

- Die administrative Arbeit hat enorm zugenommen.
 - o Es gehen vermehrt Einsprachen ein
 - o Das Vortreten mit Anwälten hat zugenommen.
 - o Der Umgangston ist rauer geworden.
- Unvollständige oder zu wenig aussagekräftige Baueingaben, was im Verlauf der Gesuchsbearbeitung zu Problemen führen kann.
- Aufarbeiten der Altlasten
 - o offene Bauabnahmen und Archivierungen
 - o nicht korrekt dokumentierte Baugesuche
- Temporär hohe Arbeitsbelastung
- Durch die vorher aufgelisteten Punkten leidet auch das Arbeitsklima



4 Volkswirtschaft

Besuche und Gespräche

Beno Keel, Abteilungsleiter Volkswirtschaft

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Anlässlich der Prüfung des Ressorts Volkswirtschaft sind die Geschäftsabläufe der verschiedenen Bereiche kontrolliert worden.

Bei den Mitarbeitergesprächen wurde bereitwillig Auskunft erteilt und die Geschäftsabläufe erklärt. Mit diesem Einblick konnte die GPK die Abläufe auf eine einfache Art nachvollziehen und bescheinigt der Volkswirtschaft gute Arbeit.

Hervorheben möchte die GPK das vorbildliche Arbeitsklima und Kommunikation im Ressort Volkswirtschaft.



5 Technische Dienste

Besuche und Gespräche

Florian Hunziker, Gemeinderat

Christine Wittenwiler, Betriebsleiterin Gartenbauamt

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Kommission Technische Dienste

Aktennotizen

Florian Hunziker hat sich im ersten Jahr gut ins Ressort eingelebt. Die Zusammenarbeit mit Bereichs- und Abteilungsleitung hat sich gut eingespielt.

Geprüfter Bereich

Baumschutz gemäss Baureglement

Feststellungen der GPK

Laut Geschäftsordnung Ressort Technische Dienste Art 12c ist das Gartenbauamt zuständig für den Baumschutz gemäss Baureglement. Bei Bauarbeiten wird dieses aber zurzeit nicht direkt miteingebunden. Das Gartenbauamt macht lediglich den normalen Unterhalt.

Empfehlungen

Es ist zu klären, welche Verantwortung beim Baumschutz zwischen den einzelnen Ressorts besteht und inwieweit das Gartenbauamt neben den normalen Unterhalt in die Baumschutz miteinzubeziehen ist.

Gartenbau Infrastruktur Friedhof

Infrastruktur entspricht den Anforderungen.

keine

Friedhof

Problemloses Nebeneinander von Gartenbau und Besuchern, Arbeit wird geschätzt.

keine

Beachtung ökologischer Gesichtspunkt Biodiversität

Das Gartenbauamt hat eigene Produktion, was die Wege verkürzt und verzichtet auf Gebrauch von Torf.



Geprüfter Bereich

Einheitlichkeit bei Infrastruktur

Feststellungen der GPK

Bei Bauprojekten hat das Gartenbauamt keinen Einfluss auf die Begrünung / Biodiversität.

Beim Altem Zeughaus und dem Gemeindehaus wurden unterschiedliche Baumkörbe eingebaut. Für den Gartenbau verkompliziert sich dadurch der Unterhalt.

Empfehlungen

Es ist eine Ressortübergreifende Sensibilisierung auf Biodiversität anzustreben.

Bei Bauprojekten soll vermehrt darauf geachtet werden, wenn Sinnvoll, bereits eingesetzte Infrastruktur zu verwenden.



6 Tiefbau / Umweltschutz

Besuche und Gespräche

Regula Ammann-Höhener, Gemeinderätin
Hansruedi Messmer, ARA Betriebsleiter
Thomas Schmid, Betriebsleiter Werkhof

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Energiekommission
Aktennotizen

Mit der Eröffnung der ersten Pulver Aktivkohlen Reinigungsstufe (PAK) zur Beseitigung von Mikroverunreinigungen der Schweiz übernimmt Herisau eine Pionierrolle. Die ersten Resultate übertreffen die Erwartungen und Bestätigen dass die Gemeinde mit diesem Schritt auf die richtigen Karten gesetzt hat.

Geprüfter Bereich

ARA Wartung Anlagen

Feststellung der GPK

Die Anlagen werden in regelmässigen Intervallen gewartet, kontrolliert. Pendenzen sind übersichtlich und ausführlich dokumentiert und garantieren einen Standardisierten Ablauf.

Empfehlungen

keine

PAK Stufe

Die PAK Stufe erreichte bereits anfangs der einjährigen Einlaufphase die vom Bund geforderten Werte. Voraussichtlich besteht kein Bedarf für die bereits bewilligte optionale Erweiterung der nachfolgenden Filtrationsstufe.

keine



Geprüfter Bereich

ARA Störungsbehebung

Feststellung der GPK

Es bestehen Checklisten für mögliche Störfälle, welche nach aktuellen Kenntnissen vorlaufend ergänzt werden. Es besteht ein Durchgehender Picket Dienst und ein immer erreichbarer Technischer Support aus erfahrenen Technikern / Verfahrensspezialisten.

Empfehlungen

keine

Personalauslastung ARA

ARA Mitarbeitende sind gut Ausgelastet und in ihrer täglichen Arbeit gefordert.

keine

Wartung Maschinen

Maschinen werden durch internen Mechaniker in Stand gehalten. Wartungsarbeiten sind dokumentiert.

keine

LED Strassenbeleuchtung

Die neuen LED-Leuchtmittel bewähren sich. Sie haben einen geringeren Unterhaltsaufwand und Energieverbrauch. Der Werkhof verfügt über Ersatzteile aller Leuchtmittel für den Unterhalt.

Leuchtmittel fortlaufend durch LED-Leuchtmittel ersetzen. Für einen optimalen Unterhalt der Leuchtmittel ist die Varianz der eingesetzten Systeme klein zu halten.

Reinigung / Abfall

Littering Kampagne mit Strassenarbeiter-„Mändli“ erhält positives Feedback aus Bevölkerung.

keine

Litteringsituation ist besser als auch schon. Neurgische Punkte sind Pulvertürmli, Umgebung reformierte Kirche, öffentliche WCs, Burgen.

Wechsel Betriebsleiter Werkhof

Der Wechsel ist gute abgelaufen und das Team hat sich in der neuen Konstellation gut eingespielt.

keine



7 Soziales

Besuche und Gespräche

Sandra Nater, Gemeinderätin

Rouven Michel, Abteilungsleiter Soziales

Sonja Jäger, Bereichsleiterin regionale Berufsbeistandschaft

Thomas Schildknecht, Bereichsleiter Jugendsekretariat

Pascale Wyssen, Sachbearbeiterin Sozialhilfe (u.a. Rückerstattungen)

Karin Meiler, Sachbearbeiterin Alimentenhilfe

Anne Herz-Barbey

Protokoll-Lesungen

Gemeinderatsprotokolle, Aktennotizen

Die GPK hat bei verschiedenen Befragungen einen grossen Fortschritt gegenüber dem Vorjahr erkennen können. Diverse Personalveränderungen hatten das Team destabilisiert; resp. die Teams konnten nun mit den Neubesetzungen wieder stabilisiert werden.

Deutlich erkennbar ist die Handschrift der Gemeinderätin, welche nach wie vor einen sehr hohen Einsatz leistet. Wir stellen fest, dass erste Früchte geerntet werden können; dies dürfte die Motivation weiterhin hochhalten.

Die GPK ist der Meinung, dass diese Arbeit mit Sicherheit nicht mit einem 30%-Pensum machbar ist.

Der «neue» Abteilungsleiter Soziales und die neue Leiterin der Berufsbeistandschaft wurden ausserplanmässig auch dieses Jahr befragt.

Alle Gespräche konnten in einem sehr angenehmen, offenen Klima geführt werden. Wir gehen davon aus, dass die Linie der GPK gegenüber keine Informationen zurückhält (Ausnahme: ALK-Protokoll).

Die anhaltend hohe Arbeitsbelastung ist generell eine Herausforderung. Die Vorkommnisse in Europa strapazieren die Organisation in jeder Hinsicht.

Verschiedene geplante Anpassungen und Veränderungen mussten leider aufgrund der zunehmenden Belastung zurückgestellt werden. So zum Beispiel die Beschreibung und Korrektur der Abläufe.

In der Jugendberatung sind einige Abläufe vorhanden, da hier pro Semester ein neuer Praktikant eingearbeitet werden muss.

Beim Jugendzentrum darf festgestellt werden, dass dieses sehr gut geführt und organisiert ist. Hier wird mit viel Herzblut für einen Teil unserer Zukunft, der Jugend, gearbeitet. Sehr viele Verbesserungsansätze aus der FHS-Studie wurden geprüft und auch umgesetzt.



Im Alimentenwesen kann eine überdurchschnittlich hohe Rückforderungsquote ausgewiesen werden; und dies schon seit mehreren Jahren! Dies zeigt deutlich, was bei gut strukturierter Arbeit alles möglich ist.

Das betriebswirtschaftliche Denken soll im ganzen Bereich «Soziales» gesteigert werden. Die SKOS sind nur eine Richtlinie (kein Gesetz, keine Verordnung).

Geprüfter Bereich

Generelles Soziales

Feststellungen der GPK

Pendenzenlisten sind teilweise vorhanden.

Prozesse (Arbeitsabläufe mit Entscheidungsregelungen) sind teilweise vorhanden.

Das ALK-Protokoll wird der GPK nicht gezeigt.

Empfehlungen

Führen einer Pendenzenliste pro Bereichsleiter.

Prozesse visualisiert erstellen.

Klare Regelung, wie mit dem ALK-Protokoll umgegangen werden soll. Nach Ansicht der GPK darf kein Dokument vorenthalten werden. Sogar das Bundesratsprotokoll wird von einem Ausschuss der GPK geprüft!

Zusätzlich stellt sich die Frage, wer entscheiden darf, in welche Protokolle die GPK keine Einsicht hat.

Generelles Soziales Standort Herisau

Sicherheitsmassnahmen sind deutlich verbessert worden.

Mitarbeiter/Innen weiterhin instruieren und Sicherheit periodisch thematisieren.

Regionale Berufsbeistandschaft

Das Team hat sich stark verändert, ebenso die Art der Arbeitsweise. Neu werden die Fälle in Dreier-teams bearbeitet, was den Fähigkeiten der einzelnen Teammitglieder besser entspricht.

Mangelnde Transparenz über die bearbeiteten Fallkosten.

Visualisierte Erfassung der neu entstandenen Abläufe.

Die Teams sind für die Einhaltung der Kosten verantwortlich und sollten dem entsprechend die nötigen Informationen abrufen können.



Geprüfter Bereich

Feststellungen der GPK

Empfehlungen

Strategische Aufgaben werden nur wenig wahrgenommen.

Strategische Aufgaben mit der Bereichsleiterin ausarbeiten und Termine vereinbaren.

Jugendberatung

Arbeitsbelastung, vor allem beim Abteilungsleiter, ist (zu) hoch.

Entlastungsmassnahmen evaluieren und umsetzen.

Jugendzentrum

Führungs- und Kostenverantwortung in der Linie ist unklar.

Verantwortungen klar regeln.

Alimentenwesen

Das Alimentenwesen funktioniert sehr gut!

Synergien der Prozesse Alimentenwesen + Rückerstattungen evaluieren und ggf. nutzen.

Rückerstattungen

Prozess funktioniert nicht richtig (detaillierte Prozessbeschreibung steht)

Systematisch kleine Schritte planen und termingerechte Umsetzung einfordern.



Prüf- und Kontrollplan

Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Allgemeine Verwaltung	Kanzlei	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Finanzverwaltung	X		X BDO							
	Zentrale Dienste							X			
	Personalwesen		X			X		X			
	Rechtsdienst						X				
	Bürgerrecht								X		
	Archiv										
	Erbschaftsamt			X BDO							
	Grundbuchamt								X		
	Einwohnerkontrolle				X						
	Zivilstandsamt		X	X			X	X			
	Betreibungsamt		X					X			X
	Sportzentrum		X			X	X		X		X
	Kommunikation						X			X	
Finanzen und Rechnungswesen	Allgemein	X	X	X				X		X	
	Steuern										
	Stiftungsaufsicht										
	Personalsituation	X					X		X		
	Interne Aufsicht IKS Bericht erhalten										
	Zwischenbericht mit BDO besprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Schlussbericht mit BDO besprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Hochbau	Ortsplanung	X			X		X			X	
	Ortsentwicklung	X			X		X			X	
	Bauten/Projekte	X	X	X		X	X	X	X	X	
	Liegenschaften		X	X		X		X	X		
	Baubewilligung	X			X	X			X		
	Bauberatung				X	X			X		
	Personalsituation			X	X	X	X	X	X	X	
Schule	Kinderbetreuung / Tagesschulangebot					X			X		
	Schulleitung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Schulhaus- Vorsteher / Sekretariat			X			X				
	Kindergarten	X				X		X			
	Unterstufe		X	X			X			X	
	Oberstufe		X	X		X			X		
	Musikschule			X			X			X	
	Personalsituation	X	X			X			X		
Soziales	Jugendzentrum			X		X		X		X	
	Jugendberatung	X	X	X		X		X		X	
	Sozialhilfe		X	X	X		X		X		
	Regionale Berufsbeistandschaft				X		X		X		
	Alimentenwesen		X BDO			X		X		X	
	Asylberatung			X	X		X		X		
	Flüchtlingsberatung			X	X		X		X		
	Rückerstattungen Finanzen		X	X BDO		X		X		X	
	Sicherheit			X	X	X	X	X	X	X	



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Personalsituation	X		X	X	X	X	X	X	X
Volkswirtschaft	Ortsentwicklung									
	Tourismus						X			
	Landwirtschaft		X					X		
	Forstwirtschaft	X	X	X		X			X	
	Markt /Gewerbe	X		X		X			X	
	Arbeit					X				X
	Wohnungswesen					X				
	Gesundheit				X		X			
	Parkplätze		X	X			X			X
	Casino		X		X		X			X
	Altes Zeughaus				X			X		
	Alter								X	
	Personalsituation			X		X	X	X	X	X
Technische Dienste	Feuerschutz / Werkhof		X	X			X		X	
	Zivilschutz					X		X		X
	Verkehrsbetriebe	X		X		X		X		X
	Gartenbauamt	X		X	X		X		X	
	Friedhof / Bestattung			X		X		X		X
	Gemeindeführungsstab			X			X		X	
	Personalsituation	X			X	X	X	X	X	X
Tiefbau / Umweltschutz	Tiefbau / Werkhof	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Strassenbau / Verkehr					X		X		X
	Unterhalt Strassen und Plätze			X	X					



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Umweltschutz	X					X		X	
	Abfallwesen						X		X	
	Gewässerschutz		X	X			X		X	
	ARA	X		X		X		X		X
	Energie					X		X		X
	Personalsituation	X			X	X	X	X	X	X

Fazit

Bei der Prüfung der einzelnen Ressorts ist aufgefallen, dass zwar interne Kontrollen durchgeführt aber nicht protokolliert sind. Faktisch ist dadurch keine Kontrolle vorhanden.

Die GPK empfiehlt, vermehrt Aufmerksamkeit auf die richtige Protokollierung zu legen.



Anträge

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.
2. Vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2015 Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für die Erfüllung Ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates auszusprechen.

Herisau, 27. April 2015

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Der Präsident

Roger Mantel

Die Aktuarin

Sabrina Winiger